

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: **Leipsh & Reichardt** in Dresden. Bevatlo. Redacteur: **Friedr. Gordsche** in Dresden.

**Nr. 347. Zwanzigster Jahrgang.**

Mitredacteur: **Dr. Emil Bierey.**  
Für das Feuilleton: **Ludwig Hartmann.**

**Dresden, Montag, 13. December 1875.**

### Vocales und Sächsisches.

In Berlin hat Sr. Maj. König Albert einige der dahin commandirten sächsischen Offiziere und den Gesandten v. Rostk-Wallimow empfangen, einige Audienzen ertheilt und dann eine Ausfahrt und mehrere Besuche gemacht. Bei seiner und des Prinzen Georg, I. G., Abfahrt begleitete ihn der Kronprinz des deutschen Reichs, I. G., auf den Rath der Hofkapelle. Sr. Maj. der König und I. G. Prinz Georg trafen vorgestern Nacht 3/4 1 Uhr im hiesigen königl. Schlosse ein.

Vant eher und zugehenden Mittheilung der kaiserl. Ober-Postdirection vom 15. December d. J. an Bahnhöfe in M u l d a (bei Braunsberg) eine Post-Expedition eröffnet, deren Bestimmung die Posten nach Buchwitz, Gohlsdorf mit Feldmühle, Prettin, Pöhlitz, König-August-Gebäude, Havel, Havelrund und Jethau umfassen wird. Der Ort Buchwitz wird dem Postfrei von Buchwitz zugerechnet. Die neue Post-Anstalt sowie die Post-Agentur in Buchwitz erhalten ihre Bestimmung von gleichen Tage an durch die Jäger der Gendarmen zwischen Freiberg und Mulda, während gleichzeitig die Postenpost zwischen Braunsberg und Freiberg, die Postenpost zwischen Braunsberg und Mulda, die Postenpost zwischen Freiberg und Mulda auf der Strecke Mulda-Großhartmannsdorf, die Postenpost zwischen Freiberg und Buchwitz aufgehoben, dagegen folgende Posten neu eingerichtet werden: eine tägliche Postenpost zwischen Braunsberg und Mulda Bahnhöfe mit vierstündiger Fahrzeit, Verwahrungsbüro von Braunsberg ab, mit dem Vertriebsbüro von 10 Weimern für 10 Kilometer und den Unterwegsbüros Buchwitz, Dittelsdorf (Waldhof) und Gohlsdorf (für Buchwitz), welche aus Braunsberg um 6 Uhr 45 Min. früh; aus Mulda um 6 Uhr 45 Min. abgehen; eine täglich zweimalige Postenpost zwischen Braunsberg und Mulda Bahnhöfe mit dem Abzuge aus Mulda um 6 Uhr 10 Min. früh und 3 Uhr 30 Min. Nachm.; aus Mulda um 9 Uhr 20 Min. Vorm. und 5 Uhr 45 Min. Nachm. Einmal wöchentlich zwischen Freiberg und Großhartmannsdorf verkehrt abgehend: aus Freiberg Stadt um 7 Uhr 50 Min. früh und 9 Uhr 40 Min. Abends (vom Bahnhof weiter 10 20 Minuten später); aus Großhartmannsdorf um 4 Uhr 45 Min. früh und 3 Uhr 30 Min. Nachmittags.

Lehrer-Conferenz des Bezirks Dresden I. (Stadt) am 11. Decbr. Der Einladung des königl. Bezirks-Schulinspectors Herrn Schulrath Berthel folgend, hatten sich früh 9 Uhr im großen Saale des Linder'schen Wades die Ehrenmitglieder: Herr Geh. Schulrath Dr. Bornemann, Herr Geh. Schulrath Ködel, Herr Schulrath Dr. Jahn, Herr Stadtrath Heubner, Herr Oberst Andrich, Herr Ober-Kreisgerichtsrath Grimmer und ungefähr 400 Directoren, Directrices, Oberlehrer, Lehrer und Lehrerinnen sowohl der öffentlichen als privater, der evangelischen, wie der katholischen Volksschulen Dresdens eingefunden, und mit dem Choralgesange: „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gott etc.“ wurde die Konferenz eröffnet. Die treffliche Begrüßungsrede des Herrn Schulrath Berthel verbreitete sich über die Entstehung und die Wirkungen des neuen Volksschulgesetzes, über die dem Lehrer von diesem Gesetze angewiesene Stellung und Aufgabe, sowie über die Rechte und Pflichten, die dem Volksschullehrerstande aus demselben erwachsen. Der Dank, welchen das sächsische Volk dem Könige Johann, der dem segensreichen Könige Albert und dem Schöpfer des Gesetzes, Herrn Staatsminister von Gerber schuldet, fand dabei gebührenden Ausdruck, sowie auch der Hoffnung gedacht wurde, welche für die Zukunft daran sich knüpfen. Darauf hielt Herr Bürger-Schullehrer Jahn einen sehr zeitgemäßen freien Vortrag über „die Disciplin in der Fortbildungsschule“. Das dieses völlig neue Institut bei seinem ersten Insleben mit vielen Hindernissen und Schwierigkeiten zu kämpfen haben würde, dürfte sich jeder Einsichtvolle im Voraus sagen; und so konnte es nicht befremden, daß auch genannter Vortrag von so manchen Klagen Kunde gab, welche die Leiter und Lehrer unserer Fortbildungsschulen namentlich über das Verhalten mancher Fortbildungsschüler anzuklagen haben. Herr Jahn legte auch die Ursachen dieser Uebelstände dar und gab die Disciplinarmittel an, welche ihm als für diese Schulen geeigneten erschienen. An der allgemeinen Debatte, welche an diesen Vortrag sich anknüpfte, theilte sich auch Herr Stadtrath Heubner in eingehender Weise, und schließlich wurde dem Vortragenden aufgestellten 10 Thesen, theils mit Stimmensmehrheit, theils einstimmig zugestimmt. Wieselheit sprach man die sichere Erwartung aus, daß die Fortbildungsschule mit der Zeit sich immer mehr im Volke einleben, eine noch günstigere Gestalt gewinnen und erfreulichere Ergebnisse liefern werde, als es zur Zeit des ersten Anfangs möglich gewesen ist. Da es unterhalb Mittag 1 Uhr geworden war, konnte von den weiteren zwei angemeldeten Vorträgen der Herren Bürger-Schullehrer Kunath und Bartholomäus nur noch der des Erstgenannten über „Lob und Tadel, Lohn und Strafe in ihren Verhältnissen zur Sittlichkeit“ gehalten werden. In gewandter, eingehender Weise und freier Rede behandelte Herr Kunath sein Thema und erwarb sich dadurch, wie Herr Jahn, den Dank der Versammlung. Eine Debatte folgte diesem Vortrage nicht; denn die noch übrige Zeit genügte nur noch für das vom Herzen kommende und zum Herzen gehende Schlusswort des Herrn Vortragenden. Mehr als die Hälfte der Konferenzmitglieder, sowie auch die Herren Ehrenmitglieder blieben noch zu einem, durch erhebende und sinnige Trinksprüche und durch erhebende Tafellieder gewürzten Mittagsmahle beisammen, bei dem auch der Wirth des Linder'schen Wades seine gute Schuld nicht that. Eine dabei veranstaltete Sammlung für die Jäsel-Stiftung, ergab die Summe von 106 Mark. Gewiß wird dieser erste allgemeine Konferenztag der Lehrer des Bezirks Dresden I. in der neuen Zeit bei allen Theilnehmern deselben einen recht befriedigenden Eindruck hinterlassen haben.

Um ein Verbot der Wandlager-Auktionen zu erwirken, hatte sich der Gewerbe-Verein der Stadt Waldheim mit einer Petition an den Reichstag gewendet. 47 andere Petitionen hatten ein gleiches Geheiß ausgesprochen. Die Petitions-Commission hat da-

ber in dem fraglichen Artikel enthaltene Gegenstand der Anfrage gewordene Zusatz, als unwesentlich unter den obwaltenden Umständen zu betrachten ist. Die aufgelaufenen Kosten beider Instanzen wurden der Staatskasse übertragen.

Der Reichstag am 10. December. Der Reichstagspräsident Paul von Bennigsen hat gegen den Reichstag am 15. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet und am 21. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet. Der Reichstag am 10. December. Der Reichstagspräsident Paul von Bennigsen hat gegen den Reichstag am 15. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet und am 21. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet.

Der Reichstag am 10. December. Der Reichstagspräsident Paul von Bennigsen hat gegen den Reichstag am 15. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet und am 21. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet.

Der Reichstag am 10. December. Der Reichstagspräsident Paul von Bennigsen hat gegen den Reichstag am 15. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet und am 21. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet.

Der Reichstag am 10. December. Der Reichstagspräsident Paul von Bennigsen hat gegen den Reichstag am 15. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet und am 21. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet.

Der Reichstag am 10. December. Der Reichstagspräsident Paul von Bennigsen hat gegen den Reichstag am 15. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet und am 21. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet.

Der Reichstag am 10. December. Der Reichstagspräsident Paul von Bennigsen hat gegen den Reichstag am 15. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet und am 21. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet.

Der Reichstag am 10. December. Der Reichstagspräsident Paul von Bennigsen hat gegen den Reichstag am 15. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet und am 21. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet.

Der Reichstag am 10. December. Der Reichstagspräsident Paul von Bennigsen hat gegen den Reichstag am 15. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet und am 21. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet.

Der Reichstag am 10. December. Der Reichstagspräsident Paul von Bennigsen hat gegen den Reichstag am 15. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet und am 21. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet.

Der Reichstag am 10. December. Der Reichstagspräsident Paul von Bennigsen hat gegen den Reichstag am 15. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet und am 21. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet.

Der Reichstag am 10. December. Der Reichstagspräsident Paul von Bennigsen hat gegen den Reichstag am 15. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet und am 21. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet.

Der Reichstag am 10. December. Der Reichstagspräsident Paul von Bennigsen hat gegen den Reichstag am 15. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet und am 21. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet.

Der Reichstag am 10. December. Der Reichstagspräsident Paul von Bennigsen hat gegen den Reichstag am 15. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet und am 21. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet.

Der Reichstag am 10. December. Der Reichstagspräsident Paul von Bennigsen hat gegen den Reichstag am 15. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet und am 21. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet.

Der Reichstag am 10. December. Der Reichstagspräsident Paul von Bennigsen hat gegen den Reichstag am 15. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet und am 21. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet.

Der Reichstag am 10. December. Der Reichstagspräsident Paul von Bennigsen hat gegen den Reichstag am 15. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet und am 21. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet.

Der Reichstag am 10. December. Der Reichstagspräsident Paul von Bennigsen hat gegen den Reichstag am 15. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet und am 21. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet.

Der Reichstag am 10. December. Der Reichstagspräsident Paul von Bennigsen hat gegen den Reichstag am 15. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet und am 21. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet.

Der Reichstag am 10. December. Der Reichstagspräsident Paul von Bennigsen hat gegen den Reichstag am 15. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet und am 21. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet.

Der Reichstag am 10. December. Der Reichstagspräsident Paul von Bennigsen hat gegen den Reichstag am 15. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet und am 21. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet.

Der Reichstag am 10. December. Der Reichstagspräsident Paul von Bennigsen hat gegen den Reichstag am 15. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet und am 21. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet.

Der Reichstag am 10. December. Der Reichstagspräsident Paul von Bennigsen hat gegen den Reichstag am 15. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet und am 21. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet.

Der Reichstag am 10. December. Der Reichstagspräsident Paul von Bennigsen hat gegen den Reichstag am 15. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet und am 21. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet.

Der Reichstag am 10. December. Der Reichstagspräsident Paul von Bennigsen hat gegen den Reichstag am 15. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet und am 21. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet.

Der Reichstag am 10. December. Der Reichstagspräsident Paul von Bennigsen hat gegen den Reichstag am 15. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet und am 21. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet.

Der Reichstag am 10. December. Der Reichstagspräsident Paul von Bennigsen hat gegen den Reichstag am 15. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet und am 21. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet.

Der Reichstag am 10. December. Der Reichstagspräsident Paul von Bennigsen hat gegen den Reichstag am 15. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet und am 21. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet.

Der Reichstag am 10. December. Der Reichstagspräsident Paul von Bennigsen hat gegen den Reichstag am 15. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet und am 21. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet.

Der Reichstag am 10. December. Der Reichstagspräsident Paul von Bennigsen hat gegen den Reichstag am 15. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet und am 21. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet.

Der Reichstag am 10. December. Der Reichstagspräsident Paul von Bennigsen hat gegen den Reichstag am 15. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet und am 21. März 75 Uhr. 20. October gegen Wochenlohn von 12 Mark gearbeitet.